



SACHSEN-ANHALT

Polizeidirektion
Sachsen-Anhalt Nord

Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord · Sternstraße 12 · 39104 Magdeburg

Gewerkschaft der Polizei
Bezirksgruppe der PD Nord
Herrn Michael Wiegert
Bezirksgruppenvorsitzender
Theaterstraße 6

38820 Halberstadt

**Gespräch zwischen der GdP-Bezirksgruppe der PD Nord und dem
Polizeipräsidenten der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord am
08.05.2008**

Anlage: Bericht der PD Sachsen-Anhalt Nord zur Versorgung und finanzielle
Abfindung der Polizei Sachsens-Anhalts bei Einsätzen und Übungen
von Einsatzeinheiten vom 04.06.2008 in Kopie

Sehr geehrter Herr Wiegert,

vor dem Hintergrund des am 08. Mai 2008 stattgefundenen offenen und
konstruktiven Gespräches mit Mitgliedern der GdP-Bezirksgruppe PD Nord
möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, auf die in dem Zusammenhang
aufgeworfenen Fragen einzugehen.

Über die Zuordnung der einzelnen Revierstationen wurde im Rahmen der
Personalstrukturreform im August letzten Jahres eine vorläufige Regelung
getroffen. In Abstimmung mit den Revierleitern ist diese Regelung jetzt
überarbeitet und dem Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt
zur Bestätigung vorgelegt worden.

In der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord stehen insgesamt sieben 4m-
Kanäle zur Verfügung. Um die Erreichbarkeit aller Einsatzkräfte und eine
weitgehend gleichmäßige Belastung im Zuständigkeitsbereich sicherzu-
stellen, wurden jedoch Kanalgruppen (Gleichwellen) geschaltet. Ich sehe
hierin trotz zeitweiliger Spitzbelastungen allerdings keinen Nachteil, zumal im
Vergleich mit einem Stadtkanal der Funkverkehr im ländlichen Bereich keine
höhere Frequentierung aufweist. Erhebungen in der Behörde haben ergeben,
dass die Auslastung des Funkverkehrs im ländlichen Bereich im Monat
Februar 2008 bei ca. 30 bis 40 % lag, wogegen die Auslastung eines
Stadtkanals, wie in Magdeburg, im gleichen Zeitraum ca. 50 bis 70 % betrug.
Darüber hinaus hat die gemeinsame Nutzung nur einer Kanalgruppe den
Vorteil, dass beispielsweise bei revierübergreifenden Lagen eine bessere
und reibungslosere Funkkommunikation möglich ist.

Die Behördenleitung wird auch künftig bestrebt sein, die Polizeireviere -
insbesondere unter dem Aspekt des DSM – bei der Planung von Einsätzen
geschlossener Einheiten frühestmöglich mit einzubinden. Dies ist jedoch
aufgrund von aktuellen Lageentwicklungen nicht immer vorhersehbar, so
dass kurzfristige Aufrufe auch künftig nicht gänzlich auszuschließen sind.

Magdeburg, 6. Juni 2008

Ihr Zeichen/Ihre Nachricht vom:

Mein Zeichen/Meine Nachricht
vom: 10.11-DiB-02064

Bearbeitet von:
Herrn Küssner

Tel.: (0391) 546-1104
Fax: (0391) 546-1822

frank.kuessner@
polizei.sachsen-anhalt.de

Dienstgebäude:
Sternstraße 12
39104 Magdeburg

Polizeidirektion
Sachsen-Anhalt Nord
Sternstraße 12
39104 Magdeburg

Tel.: (0391) 546-0
Fax: (0391) 546-1890

www.polizei.sachsen-anhalt.de

Landeshauptkasse
Sachsen-Anhalt
Deutsche Bundesbank
Filiale Magdeburg
BLZ 810 000 00
Konto 810 015 00

Die Planung hinsichtlich des Kräfteansatzes bei geschlossenen Einsätzen richtet sich sowohl in der Landeshauptstadt Magdeburg als auch in den Landkreisen in erster Linie nach der gemeldeten Teilnehmerzahl sowie dem Charakter bzw. der Art der Veranstaltung. Einen generell höheren Kräfteansatz in der Landeshauptstadt habe ich nicht wahrgenommen. Beispielhaft verweise ich hier auf die polizeilichen Einsätze am 29. Dezember 2007 in Stendal, am 19. April in Salzwedel sowie am 18. Mai in Tangermünde, wo anlassbezogen mehrere Hundertschaften zum Einsatz kamen.

Einen direkten Zusammenhang zwischen der nach wie vor hohen Einsatzbelastung vieler Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten sowie dem aktuellen Krankenstand vermag ich indes nicht zu erkennen. Im ersten Quartal 2008 lag die Krankenquote im Bereich der Vollzugsbeamten der Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord bei 7,9%. Dagegen betrug sie im ersten Quartal 2007 immerhin noch 9,79%. Es ist mir deshalb ein wichtiges Anliegen, die gute Einsatzmoral der Bediensteten zu würdigen.

Die Erarbeitung neuer Arbeitsplatzbeschreibungen für Bedienstete unserer Behörde wird bereits seit geraumer Zeit durch das Dezernat 23 geprüft und umgesetzt. Aufgrund der großen Anzahl davon betroffener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird diese Maßnahme jedoch noch mehrere Monate in Anspruch nehmen. Hierfür bitte ich um Verständnis.

Im Zusammenhang mit dem derzeit geltenden Versorgungserlass für geschlossene Einsätze wird die Polizeidirektion Sachsen-Anhalt Nord unter Beteiligung der Dezernate 11, 22 und 23 bis zum 01. Juni 2008 dem Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt über die Erfahrungen bei der Umsetzung berichten. Den Bericht lege ich als Anlage bei.

Eine abschließende Entscheidung über eine Modifizierung des Versorgungserlasses obliegt letztendlich dem Innenministerium.

Ungeachtet einer eventuell noch nicht abschließenden Erörterung der durch Sie aufgeworfenen Fragen liegt mir die Fortsetzung der guten Kontakte und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Ihrer Bezirksgruppe am Herzen.

Mit freundlichen Grüßen



Lottmann
Polizeipräsident

Anlage